

Rockende Lokalmatadore am Holm

Nachwuchsbands fesseln Passanten / „Crashkurs“ liefern grandiose Show

Flensburg/sh:z – Flensburgs Nachwuchsbands verwandelten die Fußgängerzone am Sonnabend in ein Nadelöhr. An der Heiliggeistkirche hieß es zwischen 15 und 18 Uhr „Bühne frei für rockende Lokalmatadore“. Die jungen Musiker bezirrten eingefleischte Fans wie Passanten, in der Großen Straße war kaum mehr ein Durchkommen.

Mit ihrem emotionalen Retro-Rock machten „Crashkurs“ um 15 Uhr den Auftakt. Sänger Leon Mancilla gab sich seiner Musik ekstatisch hin. In weißer Röhrenjeans und blau-schwarz kariertem Hemd fegte er teils schreiend, teils hauchend über die Bühne. Meist hielt der 15-Jährige die Augen geschlossen, der überlange Pony hing noch darüber. Leon sang wie im Rausch.

Seine Hingabe sprang vom ersten Stück an auf das Publikum über. Auch die gut arrangierten Songs, die an die populäre britische Combo „Arctic Monkeys“ erinnern, überzeugten. Das Publikum forderten Zugabe um Zugabe.

Auf Zuruf treuer Fans spielten „Crashkurs“ schließlich sogar ihr erstes gemeinsames Stück „Alfred Breum“. „Aber achtet bitte nicht auf den Text“, schob der Sänger noch ein, schloss sogleich wieder die Augen und stürzte sich zurück in die Musik.



Ganz bei seiner Musik: Leon Mancilla von „Crashkurs“ gibt sich den Songs hin.

Bereits seit zwei Jahren spielen „Crashkurs“ in der aktuellen fünfköpfigen Besetzung. Das klassische

Gitarristen Leon Kraack.

„Uns ist es besonders wichtig, bei Live-Auftritten Stimmung zu machen“, befindet der Durborg-Schüler. Das ist „Crashkurs“ gelungen.

Im Anschluss stürmten die „Stöpselkinder“ die Bühne. Die sechs Flensburger covern deutsche Rockmusik. Ganz so emotional wie „Crashkurs“ fällt ihr musikalischer Zugang nicht aus. Stattdessen widmeten sie sich Liedgut mit fieseren Texten, zuweilen geschmacklosem Spaßrock. Nichts für zarte Seelen.

Mit drei ausgezeichneten Flensburgern ging es weiter: Erst im Juni hat die Band „Terminal“ den jährlichen Dithmarscher Rockband-Contest gewonnen. Am Sonnabend präsentierten die drei Jungs ihr Talent. Dabei schlugen sie gleichermaßen

ANZEIGE

Die Sonntagszeitung für Schleswig-Holstein.

Jeden Sonntag am Kiosk, beim Bäcker und an der Tankstelle.

**SCHLESWIG
HOLSTEIN**
AM SONNTAG
IHRE ZEITUNG AM SONNTAG

www.shz.de/sonntag

sh:z

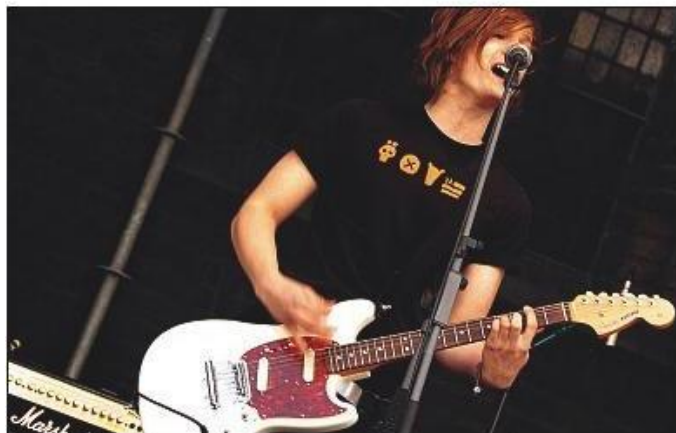
Rockinstrumentarium ergänzt ein Keyboard, an dem Finn Marquardt der Musik eine ganz eigene Würze verleiht. Texte und Noten stammen durchweg aus der Feder des zweiten Sängers und

harte wie melancholische Töne an.

„Früher haben wir Grunge gespielt, heute tendiert unsere Musik eher in Richtung Punk“, meint Leif Marcussen, Frontmann und Gitarrist in Personalunion. Der 16-Jährige schreibt sämtliche Stücke selbst – und leistet ganze Arbeit. Pogend feierte das Publikum Songs und Band.

Am 18. Juli stehen Crashkurs und Terminal beim Ausacker Open-air wieder gemeinsam auf der Bühne. Weitere Informationen unter www.ausacker-open-air.de.

ANTONIA STAHL



„Terminal“: Sänger Leif Marcussen schreibt sämtliche Stücke selbst.